



(12) **Offenlegungsschrift**

(21) Aktenzeichen: **10 2021 112 371.2**

(22) Anmeldetag: **12.05.2021**

(43) Offenlegungstag: **17.11.2022**

(51) Int Cl.: **A47B 96/02** (2006.01)

A47B 96/20 (2006.01)

A47B 77/02 (2006.01)

(71) Anmelder:
Kesseböhmer Holding KG, 49152 Bad Essen, DE

(74) Vertreter:
**PELSTER BEHRENDTS Patentanwälte PartG mbB,
48151 Münster, DE**

(72) Erfinder:
**Brockschmidt, Friedhelm, 49179 Ostercappeln,
DE; Buschermöhle, Hermann, Dr., 49593
Bersenbrück, DE; Storck, Holger, 49401 Damme,
DE**

(56) Ermittelter Stand der Technik:

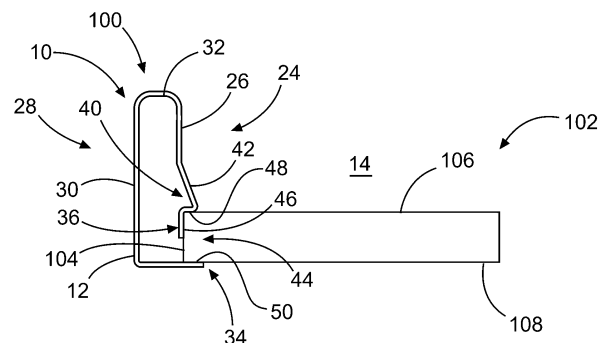
DE	103 49 534	A1
DE	10 2011 009 566	A1
DE	20 2010 017 098	U1
DE	20 2019 106 557	U1

Rechercheantrag gemäß § 43 PatG ist gestellt.

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen.

(54) Bezeichnung: **Tragrahmen für ein Tablar**

(57) Zusammenfassung: Die Erfindung betrifft einen Tragrahmen (10) für ein Tablar (100), mit einer teilweise oder vollständig um einen Rahmeninnenbereich (14) umlaufenden Profilleiste (12), in welche eine Bodenplatte (102) einsetzbar ist, wobei die Profilleiste (12) auf der dem Rahmeninnenbereich (14) zugewandten Rahmeninnenseite (24) einen Federungsbereich (38) aufweist, welcher einen Kontaktabschnitt (42) umfasst, wobei der Kontaktabschnitt (42) des Federungsbereichs (38) dazu eingerichtet ist, beim Einsetzen der Bodenplatte (102) in die Profilleiste (12) von der Bodenplatte (102) weggedrückt zu werden und dadurch einen Einsetzpfad für die Bodenplatte (102) in Richtung eines Aufnahmebereichs (44) freizugeben, wobei der Federungsbereich (38) dazu eingerichtet ist, zum form- und/oder kraftschlüssigen Fixieren der Bodenplatte (102) an der Rahmeninnenseite (24) der Profilleiste (12) eine Rückstellbewegung auszuführen, sobald die Bodenplatte (102) den Aufnahmebereich (44) erreicht hat.



Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft einen Tragrahmen für ein Tablar mit einer teilweise oder vollständig um einen Rahmeninnenbereich umlaufenden Profilleiste, in welche eine Bodenplatte einsetzbar ist, wobei die Profilleiste auf der dem Rahmeninnenbereich zugewandten Rahmeninnenseite einen Federungsbereich aufweist, welcher einen Kontaktabschnitt umfasst, wobei der Kontaktabschnitt des Federungsbereichs dazu eingerichtet ist, beim Einsetzen der Bodenplatte in die Profilleiste von der Bodenplatte weggedrückt zu werden und dadurch einen Einsetzpfad für die Bodenplatte in Richtung eines Aufnahmebereichs freizugeben, wobei der Federungsbereich dazu eingerichtet ist, zum form- und/oder kraftschlüssigen Fixieren der Bodenplatte an der Rahmeninnenseite der Profilleiste eine Rückstellbewegung auszuführen, sobald die Bodenplatte den Aufnahmebereich erreicht hat.

[0002] Ferner betrifft die Erfindung ein Tablar, insbesondere ein Küchenschranktablar, mit einem Tragrahmen und einer Bodenplatte.

[0003] Tablare werden insbesondere in Küchenschränken eingesetzt, um den vom Küchenschrank bereitgestellten Stauraum möglichst optimal nutzen zu können. Dabei sind die Tablare üblicherweise einzeln oder als Bestandteil einer übergeordneten Auszugseinheit aus dem Korpus des Küchenschanks herausziehbar, sodass ein hoher Verwendungskomfort gewährleistet wird.

[0004] Ein derartiges Tablar ist beispielsweise aus der Druckschrift DE 20 2019 106 557 U1 bekannt. Ein weiteres artverwandtes Möbel wird in der Druckschrift DE 20 2010 017 098 U1 vorgeschlagen. Ein in ein Schrankmöbel einsetzbarer Rahmen ist darüber hinaus in der Druckschrift DE 10 2011 009 566 A1 beschrieben.

[0005] Insbesondere im Küchenbau besteht der Bedarf an hochgradig individualisierbaren Küchenmöbeln, sodass Küchen auf den Bedarf und die Vorlieben der zukünftigen Verwender angepasst werden können. In diesem Zusammenhang besteht auch der Bedarf an modularen Tablaren, bei welchen unterschiedliche Kombinationen aus Tragrahmen und Bodenplatte realisierbar sind.

[0006] Idealerweise soll eine Änderung der Tablar-konfiguration, beispielsweise durch Austauschen des Tragrahmens oder der Bodenplatte, durch den Verwender selbst ausgeführt werden, ohne dass hierfür Fachpersonal erforderlich ist. Insofern sollen entsprechende Tablare auch vergleichsweise einfach montierbar und demontierbar sein.

[0007] Gleichzeitig darf mit der Modularität des Tablars jedoch keine Beeinträchtigung der Tragfähigkeit einhergehen. Aufgrund des Nachhaltigkeitsgedankens werden in vielen Küchen vergleichsweise leichte Kunststoffbehältnisse vermehrt durch Stein- und Glasgefäße ersetzt, sodass Tablare für moderne Küchen sogar über eine gesteigerte Tragfähigkeit verfügen sollten.

[0008] Das modulare und eine hohe Tragfähigkeit aufweisende Tablar muss darüber hinaus mit einem akzeptablen Fertigungsaufwand herstellbar sein, sodass die Fertigungskosten eine vergleichsweise hohe Marktakzeptanz erlauben. Da in der Möbelfertigung die einzuhaltenen Fertigungstoleranzen einen erheblichen Einfluss auf die Herstellungskosten haben, besteht insofern der Bedarf an einer Tablarkonstruktion, welche geringe Anforderungen an die Fertigungstoleranz stellt.

[0009] Die der Erfindung zugrundeliegende Aufgabe besteht also darin, die Bereitstellung eines modularen Tablars zu ermöglichen, welches eine hohe Tragfähigkeit aufweist und vergleichsweise kostengünstig herstellbar ist.

[0010] Die Aufgabe wird gelöst durch einen Tragrahmen der eingangs genannten Art, wobei sich der Kontaktabschnitt des Federungsbereichs in Einsetzrichtung der Bodenplatte vor und nach dem Einsetzen der Bodenplatte schräg in Richtung des Rahmeninnenbereichs erstreckt, sodass die Bodenplatte von oben oder von unten in die Profilleiste einsetzbar ist.

[0011] Die Erfindung macht sich die Erkenntnis zunutze, dass das Einsetzen der Bodenplatte von oben oder von unten in die Profilleiste erforderlich ist, damit die Bodenplatte in eine teilweise oder vollständig um einen Rahmeninnenbereich umlaufende Profilleiste einsetzbar ist. In Kombination mit dem den Kontaktabschnitt tragenden Federungsbereich ist außerdem ein zerstörungsfreies Einsetzen und Entnehmen der Bodenplatte in den Tragrahmen möglich, sodass Verwender die Möglichkeit haben, unterschiedliche Tragrahmen und Bodenplatten miteinander zu kombinieren. Die zerstörungsfreie Entnehmbarkeit der Bodenplatte erlaubt außerdem einen aufwandsarmen Austausch der Bodenplatte, beispielsweise wenn diese beschädigt ist oder durch eine Bodenplatte eines anderen Typs ersetzt werden soll. Durch den sich schräg in Richtung des Rahmeninnenbereichs erstreckenden Kontaktabschnitt des Federungsbereichs werden außerdem vergleichsweise geringe Anforderungen an die einzuhaltenen Toleranzen bei der Fertigung des Tragrahmens und der Bodenplatte gestellt. Aufgrund der Nachgiebigkeit des Federungsbereichs können geringfügige Maßabweichungen ohne Beeinträchtigung der Tragfähigkeit oder des stabilen Sitzes der

Bodenplatte in dem Tragrahmen ausgeglichen werden.

[0012] Nach dem Einsetzen der Bodenplatte in den Tragrahmen weist die Bodenplatte vorzugsweise einen Festsitz innerhalb des Aufnahmebereichs der Profilleiste auf. Die Bodenplatte kann beispielsweise eine Dekorplatte sein. Ferner kann die Bodenplatte eine Holzplatte sein. Die Profilleiste des Tragrahmens ist vorzugsweise aus Metall ausgebildet und dient als Metallumrandung der Bodenplatte.

[0013] In einer bevorzugten Ausführungsform des erfindungsgemäßen Tragrahmens ist der Kontaktabschnitt des Federungsbereichs dazu eingerichtet, beim Einsetzen der Bodenplatte in die Profilleiste von der Bodenplatte nach außen gedrückt zu werden. Beispielsweise kommt eine seitliche Kante der Bodenplatte beim Einsetzen der Bodenplatte in die Profilleiste mit dem Kontaktabschnitt des Federungsbereichs in Kontakt und übt eine Druckkraft auf den Kontaktabschnitt aus, sodass der Kontaktabschnitt des Federungsbereichs aufgrund der Druckkraft nach außen gedrückt wird. Alternativ oder zusätzlich kann der Federungsbereich des Tragrahmens dazu eingerichtet sein, die Rückstellbewegung zum form- und/oder kraftschlüssigen Fixieren der Bodenplatte an der Rahmeninnenseite der Profilleiste in Richtung des Rahmeninnenbereichs auszuführen. Nachdem der Kontaktabschnitt des Federungsbereichs beim Einsetzen der Bodenplatte nach außen gedrückt wurde, kommt es zu einer Rückstellbewegung der Profilleiste in die entgegengesetzte Richtung, also in Richtung des Rahmeninnenbereichs, sobald die Bodenplatte den Aufnahmebereich erreicht hat, sodass über die Rückstellbewegung des Federungsbereichs einerseits eine Zentrierung und andererseits eine Fixierung der Bodenplatte im Aufnahmebereich des Tragrahmens erfolgt.

[0014] Der erfindungsgemäße Tragrahmen wird ferner dadurch vorteilhaft weitergebildet, dass die Profilleiste einen Innenschenkel und einen sich außen vom Innenschenkel befindenden Außenschenkel aufweist. Der Federungsbereich ist vorzugsweise Bestandteil des Innenschenkels, wobei sich zwischen dem Außenschenkel und dem Innenschenkel ein Freiraum befindet und der Federungsbereich dazu eingerichtet ist, sich beim Wegdrücken durch die Bodenplatte in den Freiraum hineinzubewegen. Zum Einsetzen der Bodenplatte in den Tragrahmen bzw. zum Entnehmen der Bodenplatte aus dem Tragrahmen ist also kein zusätzlicher Montage- bzw. Demontageaum erforderlich. Die Ausmaße des Tragrahmens verändern sich während des Montage- und Demontagevorgangs der Bodenplatte nicht. Der Innenschenkel und der Außenschenkel der Profilleiste verlaufen vorzugsweise zumindest entlang eines Abschnitts parallel zueinander. Der Innenschenkel und der Außenschenkel sind vor-

zugsweise über einen einen Verbindungsbogen aufweisenden Leistenabschnitt der Profilleiste miteinander verbunden.

[0015] In einer anderen bevorzugten Ausführungsform des erfindungsgemäßen Tragrahmens weist die Profilleiste ein offenes Querschnittsprofil mit zwei freien Profildabschnitten auf. Vorzugsweise ist ein Profildabschnitt dazu eingerichtet, als Tragstütze für die eingesetzte Bodenplatte zu dienen. Der als Tragstütze dienende Profildabschnitt kann beispielsweise Bestandteil des Federungsbereichs der Profilleiste sein. Ferner kann der als Tragstütze dienende Profildabschnitt Bestandteil des Innenschenkels der Profilleiste sein. Alternativ oder zusätzlich ist ein Profildabschnitt dazu eingerichtet, als seitlicher Anschlag für die eingesetzte Bodenplatte zu dienen. Der als seitliche Anschlag dienende Profildabschnitt kann Bestandteil des Federungsbereichs sein. Ferner kann der als seitliche Anschlag dienende Profildabschnitt Bestandteil des Innenschenkels der Profilleiste sein. Zwischen den Profildabschnitten befindet sich vorzugsweise der einen Verbindungsbogen aufweisende Leistenabschnitt. Der Verbindungsbogen des Leistenabschnitts erstreckt sich vorzugsweise über einen Winkelbereich von etwa 180°. Vorzugsweise weist der Verbindungsbogen des Leistenabschnitts eine U-Form auf.

[0016] Der erfindungsgemäße Tragrahmen wird ferner dadurch vorteilhaft weitergebildet, dass der Kontaktabschnitt des Federungsbereichs Bestandteil eines sich nasenförmig in Richtung des Rahmeninnenbereichs erstreckenden Profilver sprunges der Profilleiste ist. Durch die Nasenform des sich in Richtung des Rahmeninnenbereichs erstreckenden Profilver sprunges wird ein sich schräg in Richtung des Rahmeninnenbereichs erstreckender Kontaktabschnitt bereitgestellt, welcher beim Einsetzen der Bodenplatte in die Profilleiste von der Bodenplatte nach außen zur Freigabe eines Einsetzpfads für die Bodenplatte wegdrückbar ist. Vorzugsweise deckt der nasenförmige Profilver sprung einen umlaufenden Kantenbereich der Bodenplatte ab, wenn sich die Bodenplatte in dem Aufnahmebereich der umlaufenden Profilleiste befindet. Etwaige Kantenbeschädigungen an der Bodenplatte werden somit durch den nasenförmigen Profilver sprung abgedeckt und sind für den Verwender des Tablars nicht sichtbar.

[0017] In einer anderen bevorzugten Ausführungsform des erfindungsgemäßen Tragrahmens weist der Federungsbereich eine Seitenkantenkontaktfläche auf, welche dazu eingerichtet ist, nach dem Einsetzen der Bodenplatte in den Aufnahmebereich mit der umlaufenden Seitenkante der Bodenplatte in Kontakt zu stehen. Dadurch, dass die Seitenkantenkontaktfläche nach dem Einsetzen der Bodenplatte

in den Aufnahmebereich mit der umlaufenden Seitenkante der Bodenplatte in Kontakt steht, wird ein klapper- und spielfreier Sitz der Bodenplatte in dem Tragrahmen gewährleistet. Die Seitenkantenkontakfläche wird vorzugsweise von dem Innenschenkel der Profilleiste getragen.

[0018] In einer vorteilhaften Weiterbildung des erfindungsgemäßen Tragrahmens weist der Federungsbereich eine Oberseitenkontakfläche auf, welche dazu eingerichtet ist, nach dem Einsetzen der Bodenplatte in den Aufnahmebereich mit der Oberseite der Bodenplatte in Kontakt zu stehen. Alternativ oder zusätzlich weist der Federungsbereich eine Unterseitenkontakfläche auf, welche dazu eingerichtet ist, nach dem Einsetzen der Bodenplatte in den Aufnahmebereich mit der Unterseite der Bodenplatte in Kontakt zu stehen. Die in dem Aufnahmebereich positionierte Bodenplatte wird also nach dem Einsetzen auch nach oben und unten gesichert, sodass ein unbeabsichtigtes Abheben der Bodenplatte von seiner Aufstandsfläche vermieden wird. Da ein unbeabsichtigtes Abheben der Bodenplatte von der Aufstandsfläche nicht möglich ist, besteht auch kein Verletzungsrisiko durch Einklemmen eines Fingers zwischen der Bodenplatte und der Profilleiste. Ein Tablar mit einem entsprechenden Tragrahmen kann also gefahrlos gereinigt und auch in Haushalten mit Kleinkindern verwendet werden.

[0019] Es ist ferner ein erfindungsgemäßer Tragrahmen bevorzugt, bei welchem die Profilleiste in den Eckbereichen gebogen oder geknickt ausgebildet ist. Die teilweise oder vollständig umlaufende Profilleiste ist also vorzugsweise ein einstückiger Körper und nicht aus mehreren Leistenteilen zusammengesetzt. Vorzugsweise umfasst die Profilleiste vier Längsabschnitte, wobei aneinander angrenzende Längsabschnitte in den Eckbereichen miteinander verbunden sind. Der Tragrahmen kann ein geschlossener Rahmen sein, bei welchem die Profilleiste vollständig um den Rahmeninnenbereich umläuft. Ferner kann der Tragrahmen ein offener Rahmen sein, bei welchem die Profilleiste teilweise, insbesondere größtenteils, um den Rahmeninnenbereich umläuft. Wenn der Tragrahmen ein offener Rahmen ist, kann die Profilleiste beispielsweise geschlitzt sein. Vorzugsweise weist ein Längsabschnitt der Profilleiste zwei auf Stoß liegende und miteinander gefügte Längsteilabschnitte auf. Die auf Stoß liegenden und miteinander gefügten Längsteilabschnitte können laserverschweißt sein.

[0020] In einer weiteren bevorzugten Ausführungsform des erfindungsgemäßen Tragrahmens weist die Profilleiste in den Eckbereichen auf der Rahmeninnenseite Unterbrechungskanten auf. Die innenliegenden Eckbereiche sind zum Umbiegen oder Umknicken der Profilleiste im Rahmen der Herstellung vorzugsweise freigelasert, sodass es beim

Umbiegen bzw. Umknicken nicht zu einer Kantenkollision in den Eckbereichen auf der Rahmeninnenseite kommt.

[0021] Es ist darüber hinaus ein erfindungsgemäßer Tragrahmen bevorzugt, bei welchem die Profilleiste als einstückiger Körper ausgebildet ist. Vorzugsweise ist die Profilleiste aus Metall ausgebildet bzw. eine Metalleiste. Die Profilleiste kann eine Beschichtung aufweisen. Die Profilleiste kann mit einem Pulverlack beschichtet sein. Ferner kann die Profilleiste eine galvanische Oberfläche aufweisen.

[0022] Die der Erfindung zugrundeliegende Aufgabe wird ferner durch ein Tablar der eingangs genannten Art gelöst, wobei der Tragrahmen des erfindungsgemäßen Tablars nach einer der vorstehend beschriebenen Ausführungsformen ausgebildet ist und die Bodenplatte in den Rahmeninnenbereich des Tragrahmens einsetzbar oder eingesetzt ist. Hinsichtlich der Vorteile und Modifikationen des erfindungsgemäßen Tablars wird zunächst auf die Vorteile und Modifikationen des erfindungsgemäßen Tragrahmens verwiesen.

[0023] Die Bodenplatte des Tablars ist vorzugsweise aus Holz ausgebildet. Die Bodenplatte kann nutenfrei ausgebildet sein, sodass eine aufwendige Bearbeitung der Bodenplatte, beispielsweise durch Fräsen, entfällt. In alternativen Ausführungsformen kann die Bodenplatte jedoch auch eine oder mehrere Nuten aufweisen.

[0024] Nachfolgend werden bevorzugte Ausführungsformen der Erfindung unter Bezugnahme auf die beiliegenden Zeichnungen näher erläutert und beschrieben. Dabei zeigen:

Fig. 1 ein Ausführungsbeispiel des erfindungsgemäßen Tablars vor dem Einsetzen der Bodenplatte in einer perspektivischen Darstellung;

Fig. 2 das in der **Fig. 1** abgebildete Tablar während des Einsetzens der Bodenplatte in einer perspektivischen Darstellung;

Fig. 3 das in der **Fig. 1** abgebildete Tablar nach Beendigung des Einsetzvorgangs der Bodenplatte in einer perspektivischen Darstellung;

Fig. 4 das Querschnittsprofil der Profilleiste des Tragrahmens des in der **Fig. 1** abgebildeten Tablars während des Einsetzens der Bodenplatte in einem ersten Zustand;

Fig. 5 das in der **Fig. 4** abgebildete Querschnittsprofil während des Einsetzens der Bodenplatte in einem zweiten Zustand;

Fig. 6 das in der **Fig. 4** abgebildete Querschnittsprofil nach Beendigung des Einsetzvorgangs der Bodenplatte;

Fig. 7 das Querschnittsprofil der Profilleiste eines erfindungsgemäßen Tragrahmens während des Einsetzens der Bodenplatte in einem ersten Zustand;

Fig. 8 das in der **Fig. 7** abgebildete Querschnittsprofil während des Einsetzens der Bodenplatte in einem zweiten Zustand;

Fig. 9 das in der **Fig. 7** abgebildete Querschnittsprofil nach Beendigung des Einsetzvorgangs der Bodenplatte;

Fig. 10 das Querschnittsprofil der Profilleiste eines erfindungsgemäßen Tragrahmens während des Einsetzens der Bodenplatte in einem ersten Zustand;

Fig. 11 das in der **Fig. 10** abgebildete Querschnittsprofil während des Einsetzens der Bodenplatte in einem zweiten Zustand;

Fig. 12 das in der **Fig. 10** abgebildete Querschnittsprofil nach Beendigung des Einsetzvorgangs der Bodenplatte;

Fig. 13 das Querschnittsprofil der Profilleiste eines erfindungsgemäßen Tragrahmens während des Einsetzens der Bodenplatte von oben in einem ersten Zustand;

Fig. 14 das in der **Fig. 13** abgebildete Querschnittsprofil während des Einsetzens der Bodenplatte von oben in einem zweiten Zustand;

Fig. 15 das in der **Fig. 13** abgebildete Querschnittsprofil während des Einsetzens der Bodenplatte von unten; und

Fig. 16 das in der **Fig. 13** abgebildete Querschnittsprofil nach Beendigung der Einsetzvorgänge der Bodenplatte von oben und von unten.

[0025] Die **Fig. 1** bis **Fig. 3** zeigen den Montagevorgang eines Tablars 100. Im Rahmen des Montagevorgangs wird eine aus Holz ausgebildete Bodenplatte 102 von oben in einen Tragrahmen 10 des Tablars 100 eingesetzt.

[0026] Die Bodenplatte 102 ist eine rechteckige Dekorplatte, welche eine umlaufende Seitenkante 104 aufweist. Die flache Bodenplatte 102 ist nutenfrei ausgebildet und weist eine Oberseite 106 sowie eine Unterseite 108 auf.

[0027] Der Tragrahmen 10 umfasst eine Profilleiste 12, welche vollständig um einen Rahmeninnenbereich 14 umläuft. Die Bodenplatte 102 ist im Rahmen des Einsetzvorgangs von oben in den Rahmeninnenbereich 14 einzusetzen. Die Profilleiste 12 ist ein einstückiger Körper aus Metall, sodass die Profilleiste 12 nach dem Einsetzen der Bodenplatte 102 eine Metallumrandung für die Bodenplatte 102 bildet. Die Profilleiste 12 weist ferner vier Längsabschnitte

16a-16d auf, welche in den Eckbereichen 18a-18d miteinander verbunden sind. Die Profilleiste 12 bildet einen geschlossenen Rahmen, bei welchem die Profilleiste 12 in den Eckbereichen 18a-18d gebogen oder geknickt ausgebildet ist. Auf der Rahmeninnenseite 24 weist die Profilleiste 12 in den Eckbereichen 18a-18d Unterbrechungskanten auf, sodass es in den Eckbereichen 18a-18d beim Knicken bzw. Umbiegen der Profilleiste 12 während der Herstellung des Tragrahmens 10 nicht zu Kantenkollisionen kommt.

[0028] Die Profilleiste 12 des Tragrahmens 10 erlaubt ein Einsetzen der Bodenplatte 102 von oben, sodass die Bodenplatte im Rahmen des Einsetzvorgangs entlang der Einsetzrichtung 20a abwärtszubewegen ist. Bei Beendigung des Einsetzvorgangs (vgl. **Fig. 3**) ist die Bodenplatte 102 form- und kraftschlüssig an der Rahmeninnenseite 24 der Profilleiste 12 fixiert.

[0029] Auf die umlaufende Profilleiste 12 ist ferner eine Reling 22 aufgesetzt, welche zur weiteren Stabilisierung der in das Tablar 100 eingesetzten Gegenstände dient.

[0030] Die Profilleiste 12 des Tragrahmens 10 erlaubt auch eine zerstörungsfreie Entnahme der Bodenplatte 102 nach Beendigung des Einsetzvorgangs. Somit kann der Nutzer unterschiedliche Tragrahmen 10 und Bodenplatten 102 miteinander kombinieren.

[0031] Die **Fig. 4** bis **Fig. 6** zeigen das offene Querschnittsprofil der Profilleiste 12 während des Einsetzvorgangs der Bodenplatte 102. Die Profilleiste 12 weist auf der Rahmeninnenseite 24 einen Innenschenkel 26 auf. Auf der Rahmenaußenseite 28 ist ein Außenschenkel 30 der Profilleiste 12 angeordnet. Der Innenschenkel 26 und der Außenschenkel 30 verlaufen abschnittsweise parallel zueinander und sind über einen gebogenen Leistenabschnitt 32 miteinander verbunden. Der Leistenabschnitt 32 weist einen U-förmigen Verbindungsbogen auf, welcher sich über einen Winkelbereich von 180° erstreckt.

[0032] Die Profilleiste 12 umfasst aufgrund ihres offenen Querschnittsprofils zwei freie Profildabschnitte 34, 36. Der Endabschnitt 34 verläuft parallel zu der Bodenplatte 102.

[0033] Die Profilleiste 12 weist auf der dem Rahmeninnenbereich 14 zugewandten Rahmeninnenseite 24 einen Federungsbereich 38 auf. Der Federungsbereich 38 umfasst einen sich nasenförmig in Richtung des Rahmeninnenbereichs 14 erstreckenden Profilver sprung 40. Der Profilver sprung 40 trägt einen Kontaktabschnitt 42, welcher sich vor dem Einsetzen der Bodenplatte 102 (Zustand wie in **Fig. 4**) und nach dem Einsetzen der Bodenplatte 102 (vgl.

Fig. 6) schräg in Richtung des Rahmeninnenbereichs 14 erstreckt.

[0034] Beim Einsetzen der Bodenplatte 102 in die Profilleiste 12 wird der Kontaktabschnitt 42 von der Bodenplatte 102 nach außen gedrückt (vgl. **Fig. 5**). Hierdurch wird der Federungsbereich 38 in einen Raum zwischen dem Innenschenkel 26 und dem Außenschenkel 30 gedrückt, sodass ein Einsetzpfad für die Bodenplatte 102 in Richtung eines Aufnahmebereichs 44 der Profilleiste 12 freigegeben wird. Sobald die Bodenplatte 102 den Aufnahmebereich 44 der Profilleiste 12 erreicht hat, führt der Federungsbereich 38 eine Rückstellbewegung in Richtung des Rahmeninnenbereichs 14 aus. Durch die Rückstellbewegung des Federungsbereichs 38 wird die Bodenplatte 102 form- und kraftschlüssig an der Rahmeninnenseite der Profilleiste 12 fixiert. Der Federungsbereich 38 sorgt für eine Zentrierung und Fixierung der Bodenplatte 102 am Tragrahmen 10.

[0035] Der Profilendabschnitt 34 dient als Tragstütze für die sich in dem Aufnahmebereich 44 befindende Bodenplatte 102. Der Profilendabschnitt 36 dient als seitlicher Anschlag für die in den Aufnahmebereich 44 eingesetzte Bodenplatte 102.

[0036] Der Federungsbereich 48 weist eine Seitenkantenkontaktfläche 46, eine Oberseitenkontaktfläche 48 und eine Unterseitenkontaktfläche 50 auf. Nach dem Einsetzen der Bodenplatte 102 in den Aufnahmebereich 44 steht die Seitenkantenkontaktfläche 46 mit der umlaufenden Seitenkante 104 der Bodenplatte 102 in Kontakt. Nach Beendigung des Einsetzvorgangs steht ferner die Oberseitenkontaktfläche 48 in Kontakt mit der Oberseite 106 der Bodenplatte 102 und die Unterseitenkontaktfläche 50 steht in Kontakt mit der Unterseite 108 der Bodenplatte 102.

[0037] Die **Fig. 7** bis **Fig. 9** zeigen einen Tragrahmen 10, bei welchem die Unterseitenkontaktfläche 50 an dem Innenschenkel 26 angeordnet ist. Somit dient der Profilendabschnitt 36 als Tragstütze für die eingesetzte Bodenplatte 102.

[0038] Die **Fig. 10** bis **Fig. 12** zeigen den Einsetzvorgang einer Bodenplatte 102, wobei die Bodenplatte 102 eine umlaufende Nut 110 aufweist. Die Bodenplatte 102 wird erneut in Einsetzrichtung 20a von oben in die umlaufende Profilleiste 12 eingesetzt. In diesem Fall dient jedoch der Profilendabschnitt 36 als Eingriffselement, welches bei der Rückstellbewegung des Federungsbereichs 38 in die umlaufende Nut 110 der Bodenplatte 102 eingreift. Der Profilendabschnitt 36 fungiert also erneut als Tragstütze für die Bodenplatte 102, wobei die Stützwirkung nicht durch die Bereitstellung einer Auflagefläche für die Unterseite 108 der Bodenplatte 102 erzielt wird, sondern durch den Eingriff des Pro-

filendabschnitts 36 in die umlaufende Nut 110 der Bodenplatte 102.

[0039] Die **Fig. 13** bis **Fig. 16** zeigen einen Tragrahmen 10, wobei die Profilleiste 12 das Einsetzen der Bodenplatte 102 sowohl von oben (vgl. **Fig. 13**, **Fig. 14** und **Fig. 16**) als auch das Einsetzen der Bodenplatte 102 von unten (vgl. **Fig. 15** und **Fig. 16**) erlaubt.

[0040] Wie die **Fig. 13** und **Fig. 14** zeigen, stellt der Profilver sprung 40 beim Einsetzen der Bodenplatte 102 von oben, also aus der Einsetzrichtung 20a, den Kontaktabschnitt 42 bereit, welcher während des Einsetzvorgangs von der Bodenplatte 102 nach außen gedrückt wird.

[0041] Wie die **Fig. 15** zeigt, dient die Unterseite des Profilendabschnitts 36 beim Einsetzen der Bodenplatte 102 entlang der Einsetzrichtung 20b, also von unten, als Kontaktabschnitt 42, welcher während des Einsetzvorgangs der Bodenplatte 102 von der Bodenplatte 102 nach außen gedrückt wird. In beiden Fällen, also beim Einsetzen der Bodenplatte 102 von oben als auch von unten, wird der jeweilige Kontaktabschnitt 42 des Federungsbereichs 38 so nach außen gedrückt, dass ein Einsetzpfad für die Bodenplatte 102 in Richtung eines Aufnahmebereichs 44 freigegeben wird. Sobald die Bodenplatte den Aufnahmebereich 44 erreicht hat (vgl. **Fig. 16**), führt der Federungsbereich 38 eine Rückstellbewegung aus, wodurch die Bodenplatte 102 fixiert und zentriert wird.

Bezugszeichenliste

10	Tragrahmen
12	Profilleiste
14	Rahmeninnenbereich
16a-16d	Längsabschnitte
18a-18d	Eckbereiche
20a, 20b	Einsetzrichtungen
22	Reling
24	Rahmeninnenseite
26	Innenschenkel
28	Rahmenaußenseite
30	Außenschenkel
32	Leistenabschnitt
34	Profilendabschnitt
36	Profilendabschnitt
38	Federungsbereich
40	Profilvorsprung

42	Kontaktabschnitt
44	Aufnahmebereich
46	Seitenkantenkontaktfläche
48	Oberseitenkontaktfläche
50	Unterseitenkontaktfläche
100	Tablar
102	Bodenplatte
104	Seitenkante
106	Oberseite
108	Unterseite
110	Nut

ZITATE ENTHALTEN IN DER BESCHREIBUNG

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde automatisiert erzeugt und ist ausschließlich zur besseren Information des Lesers aufgenommen. Die Liste ist nicht Bestandteil der deutschen Patent- bzw. Gebrauchsmusteranmeldung. Das DPMA übernimmt keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

Zitierte Patentliteratur

- DE 202019106557 U1 [0004]
- DE 202010017098 U1 [0004]
- DE 102011009566 A1 [0004]

Patentansprüche

1. Tragrahmen (10) für ein Tablar (100), mit

- einer teilweise oder vollständig um einen Rahmeninnenbereich (14) umlaufenden Profilleiste (12), in welche eine Bodenplatte (102) einsetzbar ist, wobei die Profilleiste (12) auf der dem Rahmeninnenbereich (14) zugewandten Rahmeninnenseite (24) einen Federungsbereich (38) aufweist, welcher einen Kontaktabschnitt (42) umfasst, wobei der Kontaktabschnitt (42) des Federungsbereichs (38) dazu eingerichtet ist, beim Einsetzen der Bodenplatte (102) in die Profilleiste (12) von der Bodenplatte (102) weggedrückt zu werden und dadurch einen Einsetzpfad für die Bodenplatte (102) in Richtung eines Aufnahmebereichs (44) freizugeben, wobei der Federungsbereich (38) dazu eingerichtet ist, zum form- und/oder kraftschlüssigen Fixieren der Bodenplatte (102) an der Rahmeninnenseite (24) der Profilleiste (12) eine Rückstellbewegung auszuführen, sobald die Bodenplatte (102) den Aufnahmebereich (44) erreicht hat; **dadurch gekennzeichnet**, dass sich der Kontaktabschnitt (42) des Federungsbereichs (38) in Einsetzrichtung (20a, 20b) der Bodenplatte (102) vor und nach dem Einsetzen der Bodenplatte (102) schräg in Richtung des Rahmeninnenbereichs (14) erstreckt, sodass die Bodenplatte (102) von oben oder von unten in die Profilleiste (12) einsetzbar ist.

2. Tragrahmen (10) nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass

- der Kontaktabschnitt (42) des Federungsbereichs (38) dazu eingerichtet ist, beim Einsetzen der Bodenplatte (102) in die Profilleiste (12) von der Bodenplatte (102) nach außen gedrückt zu werden; und/oder
- der Federungsbereich (38) dazu eingerichtet ist, die Rückstellbewegung zum form- und/oder kraftschlüssigen Fixieren der Bodenplatte (102) an der Rahmeninnenseite (24) der Profilleiste (12) in Richtung des Rahmeninnenbereichs (14) auszuführen.

3. Tragrahmen (10) nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Profilleiste (12) einen Innenschenkel (26) und einen sich außen vom Innenschenkel (26) befindenden Außenschenkel (30) aufweist, wobei der Federungsbereich (38) Bestandteil des Innenschenkels (26) ist und wobei sich zwischen dem Außenschenkel (30) und dem Innenschenkel (26) ein Freiraum befindet und der Federungsbereich (38) dazu eingerichtet ist, sich beim Wegdrücken durch die Bodenplatte (102) in den Freiraum hineinzubewegen.

4. Tragrahmen (10) nach einem der vorstehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Profilleiste (12) ein offenes Querschnittsprofil mit zwei freien Profilendabschnitten (34, 36) aufweist, wobei

- ein Profilendabschnitt (34, 36) dazu eingerichtet ist, als Tragstütze für die eingesetzte Bodenplatte (102) zu dienen; und/oder
- ein Profilendabschnitt (36) dazu eingerichtet ist, als seitlicher Anschlag für die eingesetzte Bodenplatte (102) zu dienen.

5. Tragrahmen (10) nach einem der vorstehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Kontaktabschnitt (42) des Federungsbereichs (38) Bestandteil eines sich nasenförmig in Richtung des Rahmeninnenbereichs (14) erstreckenden Profilver sprunges (40) der Profilleiste (12) ist.

6. Tragrahmen (10) nach einem der vorstehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Federungsbereich (38) eine Seitenkantenkontaktfläche (46) aufweist, welche dazu eingerichtet ist, nach dem Einsetzen der Bodenplatte (102) in den Aufnahmebereich (44) mit der umlaufenden Seitenkante (104) der Bodenplatte (102) in Kontakt zu stehen.

7. Tragrahmen (10) nach einem der vorstehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Federungsbereich (38)

- eine Oberseitenkontaktfläche (48) aufweist, welche dazu eingerichtet ist, nach dem Einsetzen der Bodenplatte (102) in den Aufnahmebereich (44) mit der Oberseite (106) der Bodenplatte (102) in Kontakt zu stehen; und/oder
- eine Unterseitenkontaktfläche (50) aufweist, welche dazu eingerichtet ist, nach dem Einsetzen der Bodenplatte (102) in den Aufnahmebereich (44) mit der Unterseite (108) der Bodenplatte (102) in Kontakt zu stehen.

8. Tragrahmen (10) nach einem der vorstehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Profilleiste (12) in Eckbereichen (18a-18d) gebogen oder geknickt ausgebildet ist.

9. Tragrahmen (10) nach Anspruch 8, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Profilleiste (12) in den Eckbereichen (18a-18d) auf der Rahmeninnenseite (24) Unterbrechungskanten aufweist.

10. Tragrahmen (10) nach einem der vorstehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Profilleiste (12) als einstückiger Körper ausgebildet ist.

11. Tablar (100), insbesondere Küchenschranktablar, mit

- einem Tragrahmen (10); und
- einer Bodenplatte (102) **dadurch gekennzeichnet**, dass der Tragrahmen (10) nach einem der vorstehenden Ansprüche ausgebildet ist und die Bodenplatte (102) in den Rahmeninnenbereich (14)

des Tragrahmens (10) einsetzbar oder eingesetzt
ist.

Es folgen 5 Seiten Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen

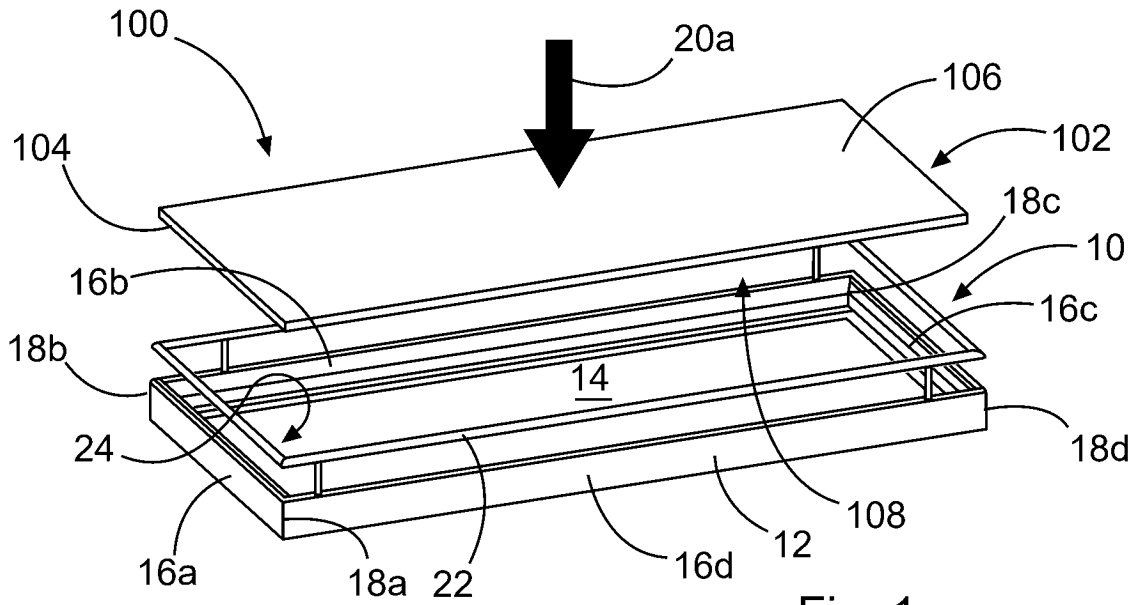


Fig. 1

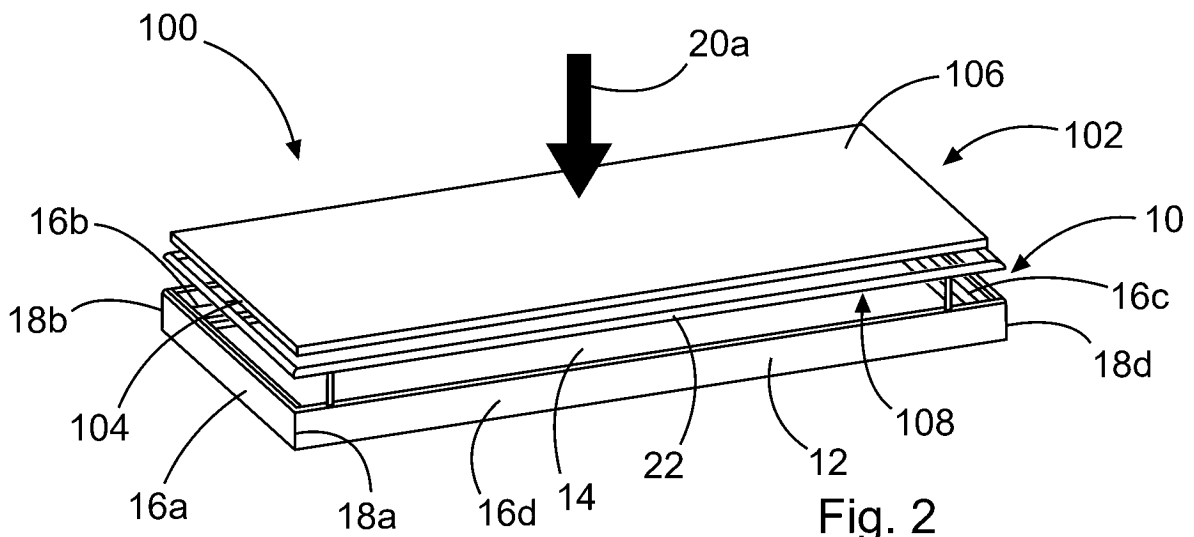


Fig. 2

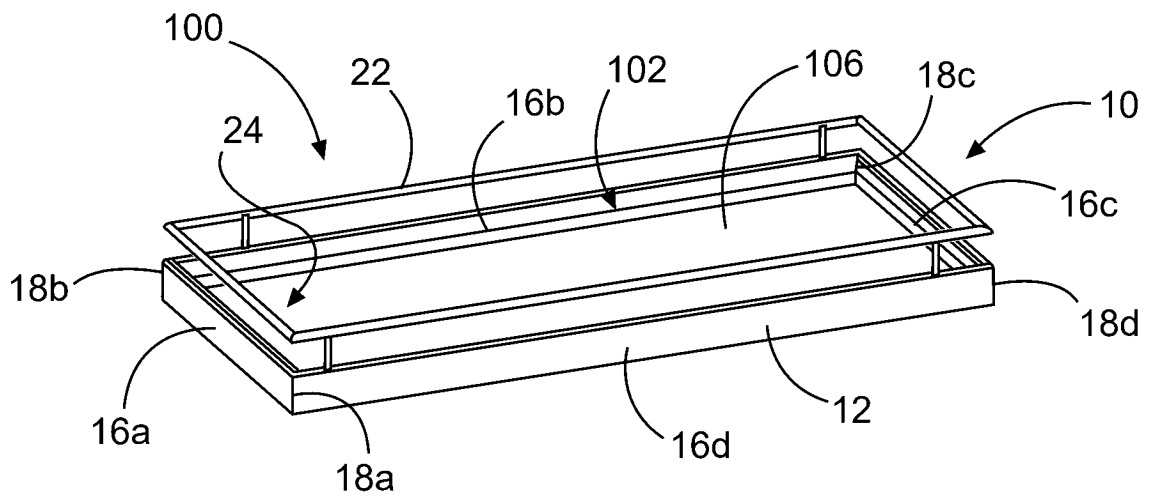
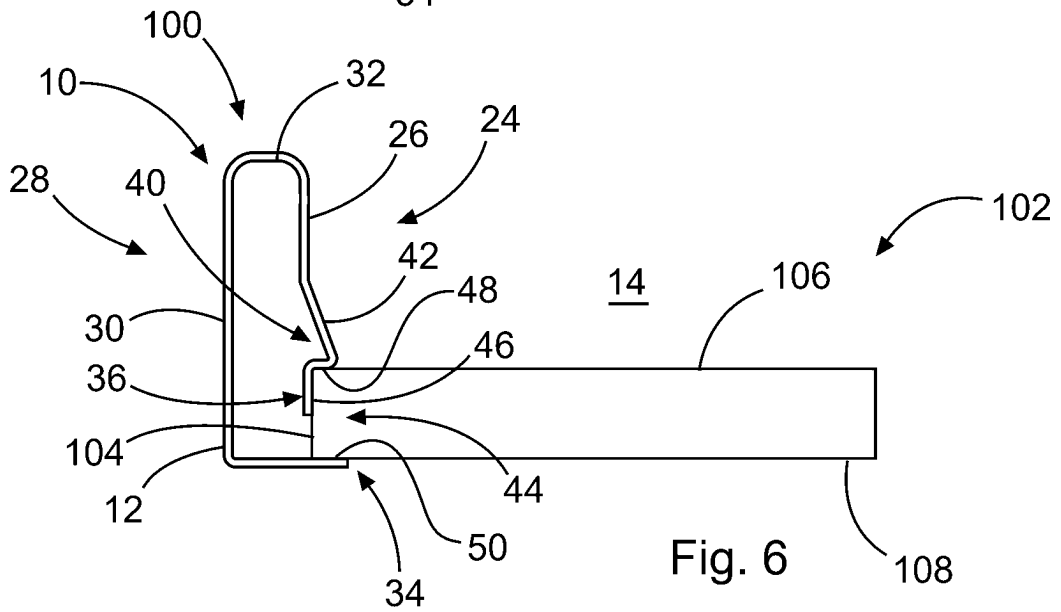
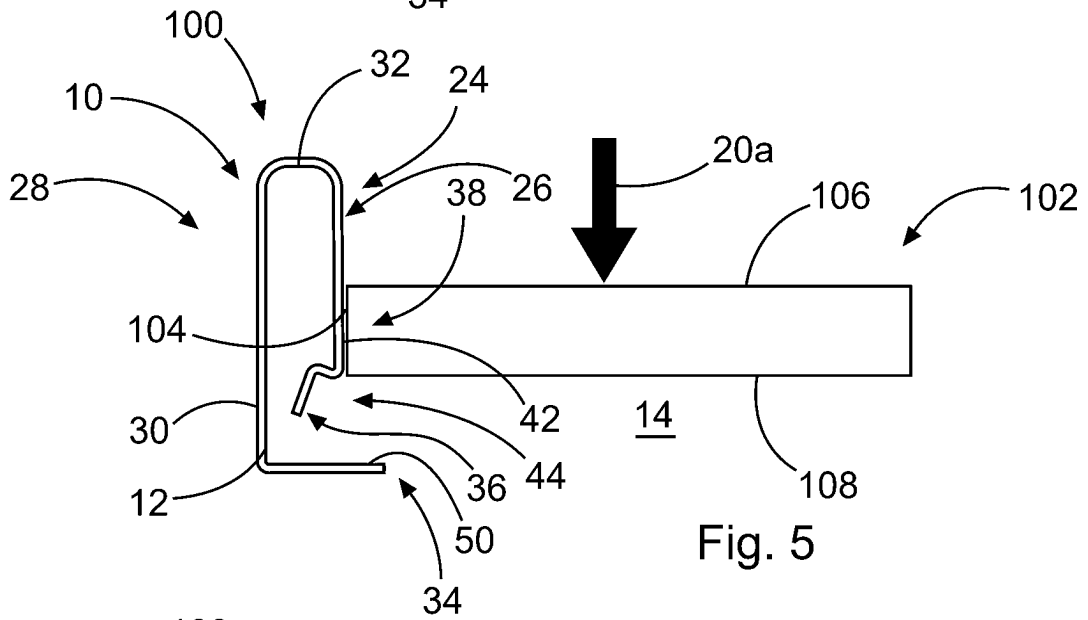
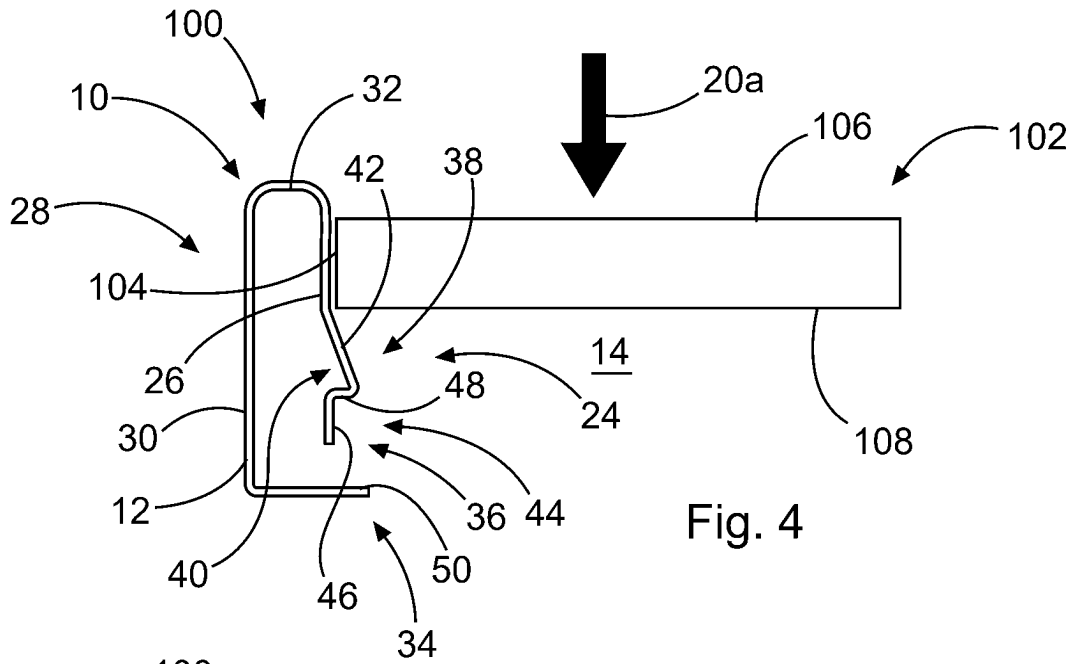
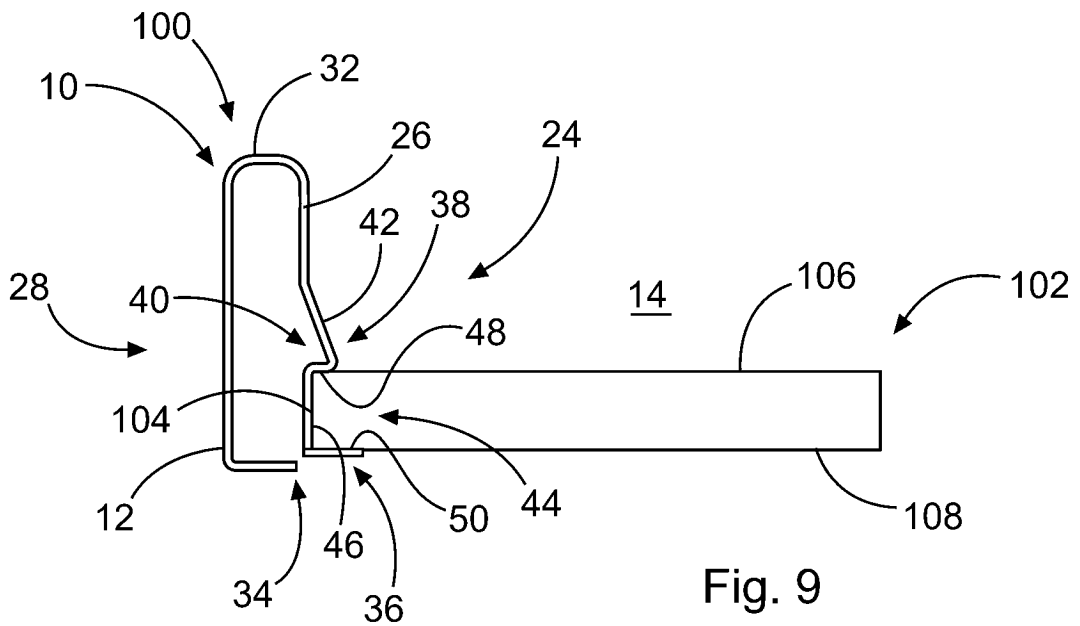
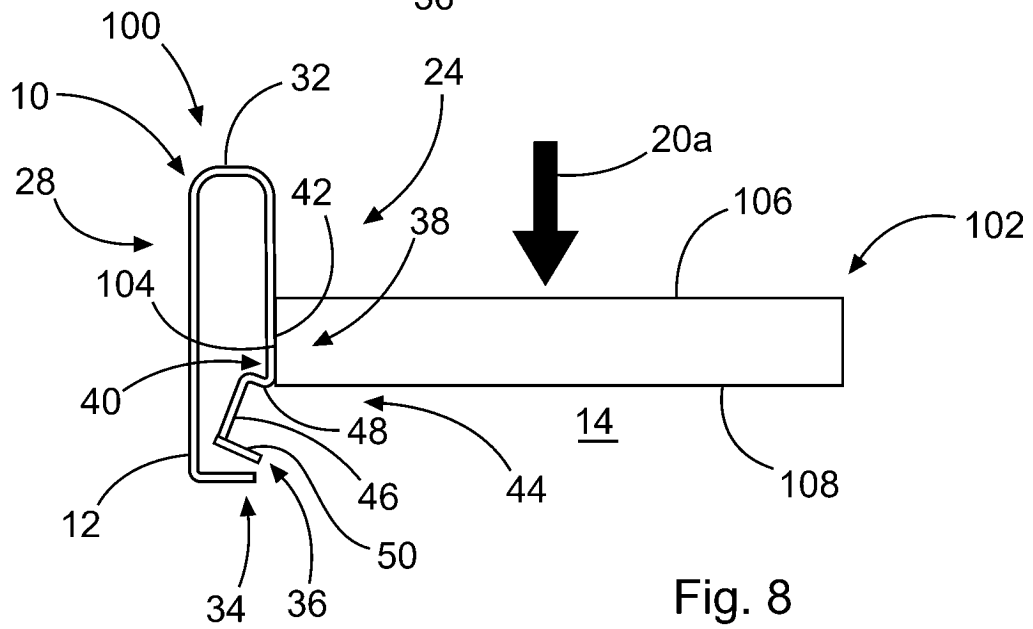
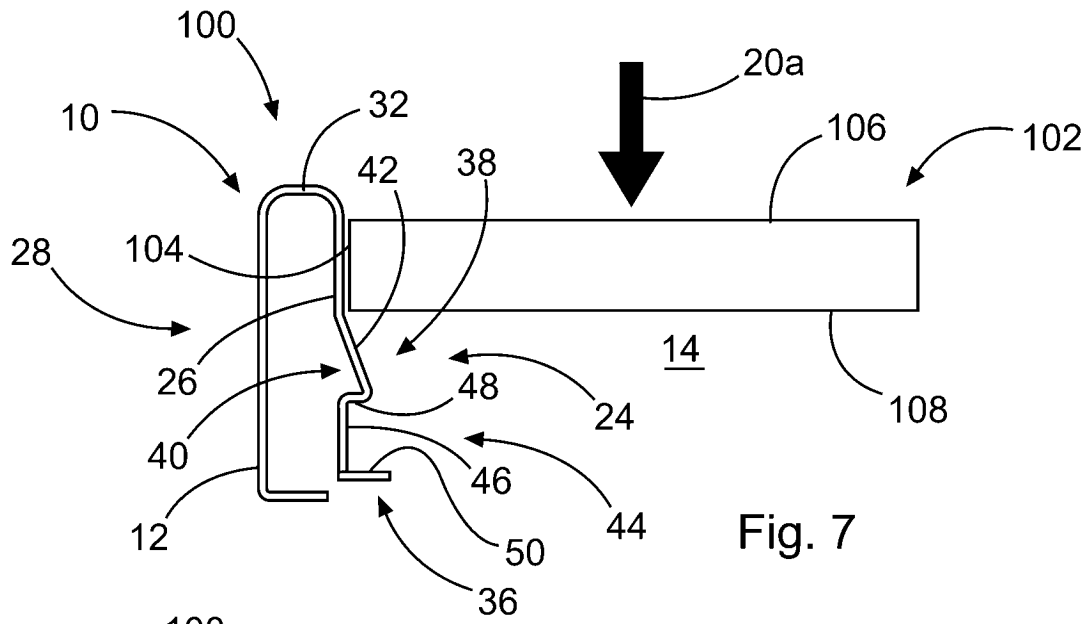
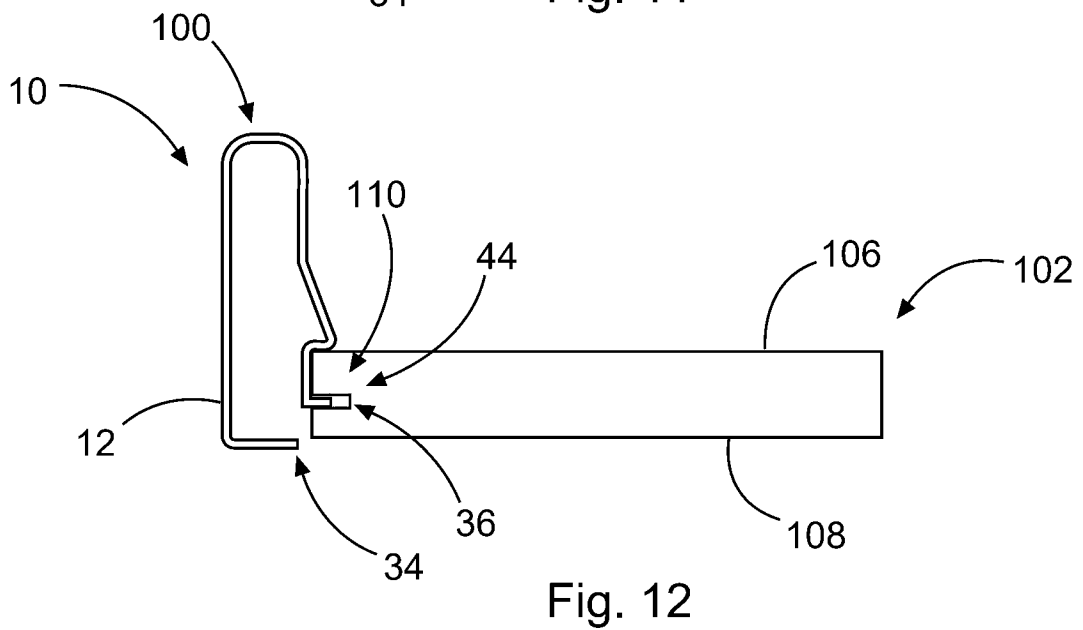
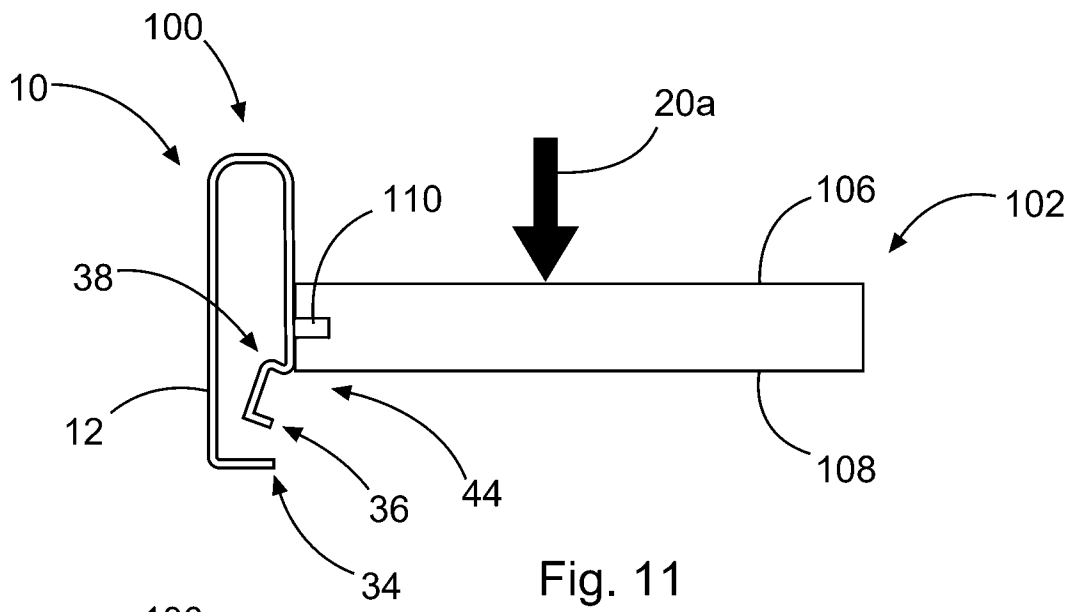
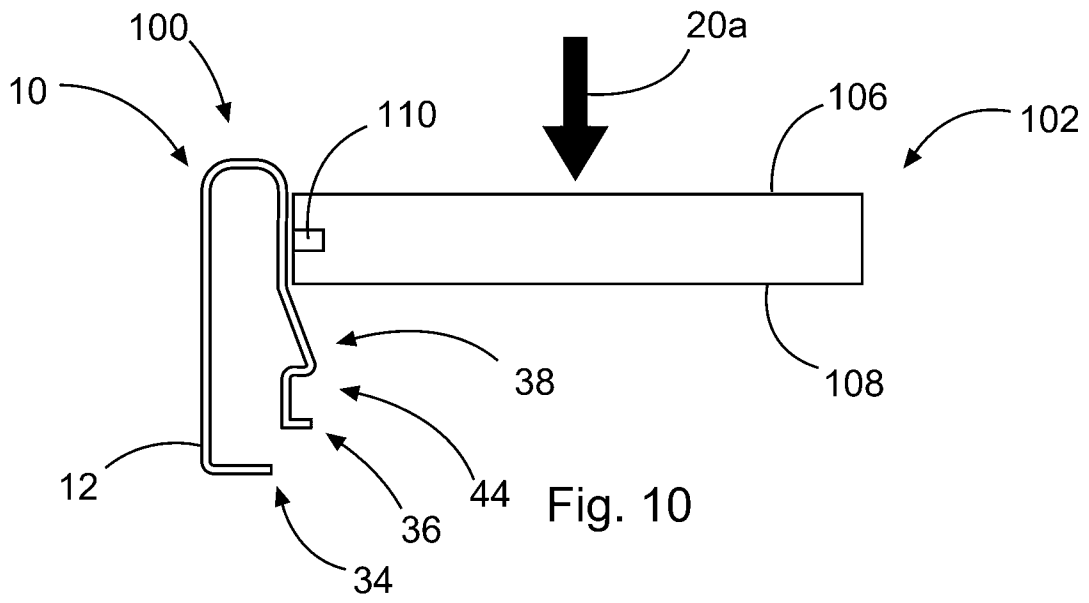


Fig. 3







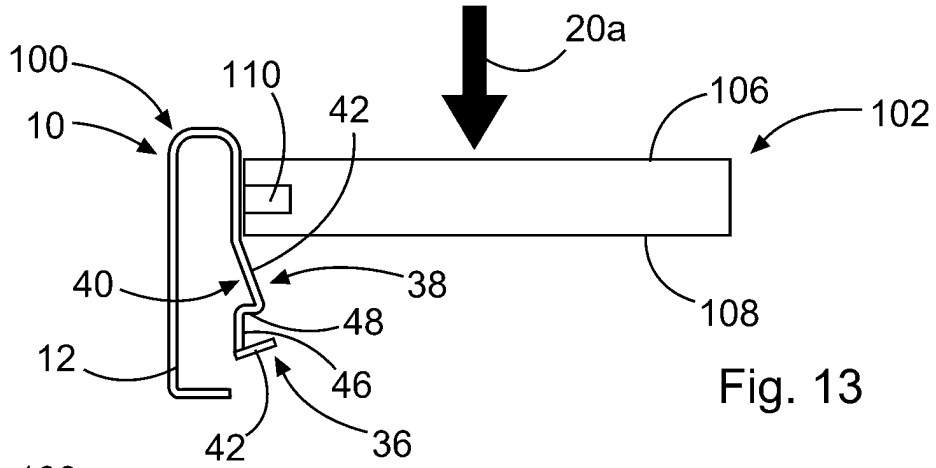


Fig. 13

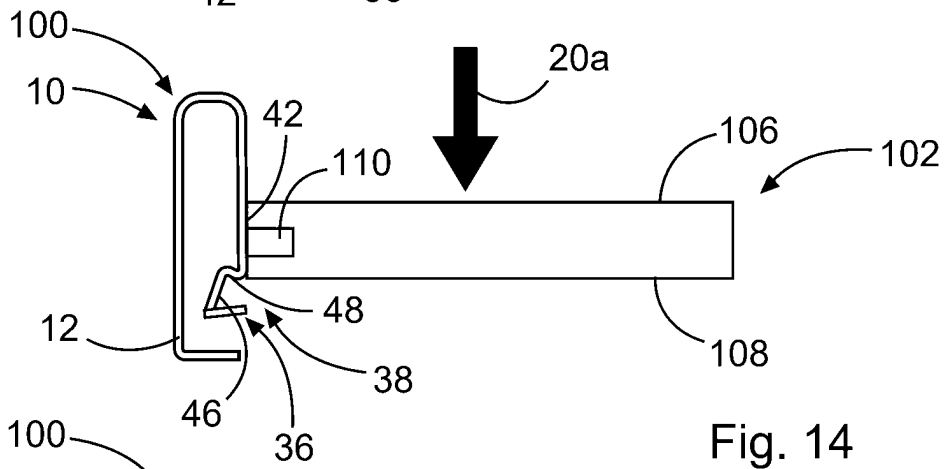


Fig. 14

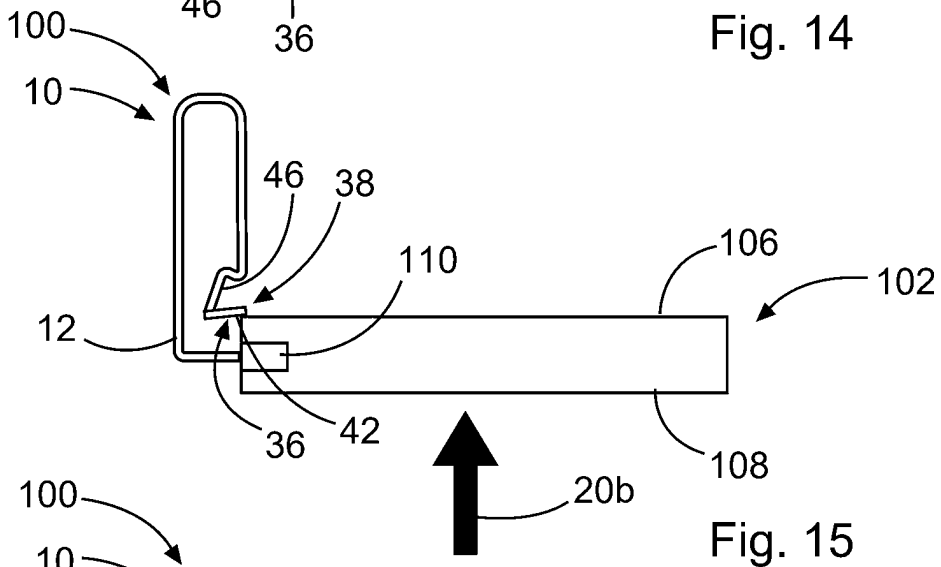


Fig. 15

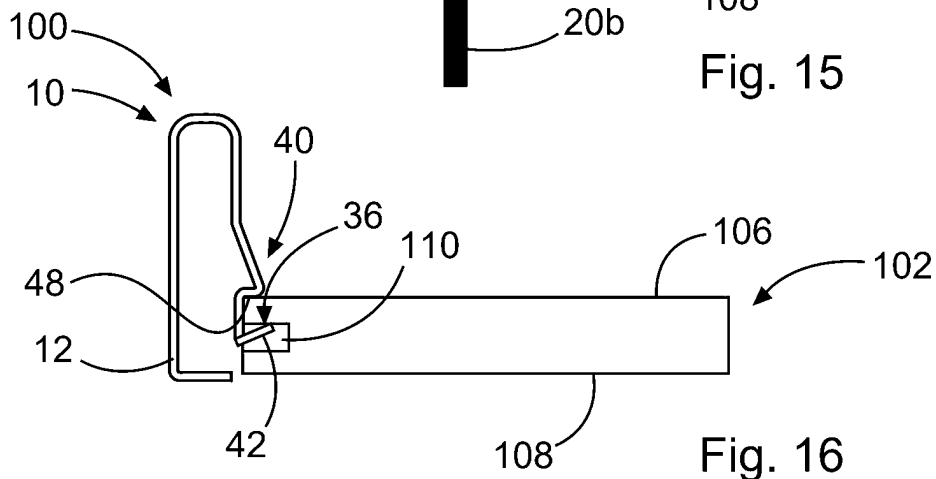


Fig. 16